

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 213. Mittwoch den 14. September 1853.

Gefunden.

1 goldener Ohrring, mehrere Schlüssel.

Wiesbaden, 12. September 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die leihfällig gewordene Fischerei in dem Salzbach und zwar von der Plezmühle dahier bis zur Armenruhmühle bei Mosbach soll morgen Donnerstag den 15. September, Morgens 9 Uhr, bei unterzeichneter Stelle anderweit verpachtet werden.

Wiesbaden, den 14. September 1853.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

3523

Bekanntmachung.

Auf Grund Sitzungsbeschlusses des Gemeinderathes vom 5. d. M. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zwischen der Platter Chaussee und dem an dem Geisberg vorüber nach der Platte ziehenden Wege befindlichen Stadtwaldungen während der diesjährigen Brunstzeit, und zwar vom 15. September bis 15. October d. J. geschlossen sind. —

Es ist somit das Begehen der Districte Bahnholz, Neroberg, Rabenkopf, Münzberg, Himmelöhr, Langenberg, Kessel, Würzburg, Kiffelborn, Linden und Höllfund, sowie insbesondere das Fesholz-Sammeln in diesen Districten während der oben benannten Zeit bei Strafe untersagt.

Die übrigen Stadtwalddistricte bleiben dagegen an den beiden wöchentlichen Fesholztagen nach wie vor zum Fesholz-Sammeln geöffnet.

Wiesbaden, den 10. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. September, Vormittags 9 Uhr, läßt Gottlieb Kadesch auf der Klostermühle bei Clarenthal wegen Wohnortsveränderung 2 Pferde, 3 frischmelkende, 1 melkende und 3 trachtige Kühe, 2 fette Schweine, Gänse, Enten, sowie Deconomiegeräthschaften aller Art, als Wagen, Karren, Pflug, Egge, Stoskarren u., ferner circa 60 Büten buchene Holzkohlen, 5 bis 6 Klafter kiefernes Scheitholz, 500 bis 600 Stück buchene und kieferne Wellen, circa 70 Centner Heu, 200 Gebund Roggen, und 200 Gebund Weizenstroh, eine Partie gehauene und ungehauene Dachschiefeln, sowie einige Hausgeräthschaften, als Kanapee, Tische, Stühle, Schränke u. freiwillig gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Wiesbaden, 13. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

3575

Verlegung einer Versteigerung.

Die auf Donnerstag den 22. September anberaumte Versteigerung des Philipp Freinsheim findet eingetretener Hindernisse wegen nicht an diesem Tage, sondern

morgen Donnerstag den 15. September Morgens 10 Uhr in dem Gasthause zum „Ritter“ Statt. Es kommen dabei eine Partie Fässer, sowie eine Kelter, eine Aepfelmühle und sonstige Kellergeräthschaften zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 14. September 1853.
3431

Der Bürgermeister.
Fischer.

An alle Kranken,

welche sich der **Fichtennadel-Bäder** bedienen wollen, und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum **Fichtennadel-Decoct** von ausgezeichnete Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preis von 6 Thaler Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Rthlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Sicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal- und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberculöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Redaktion dieses Blattes, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten haben, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg
2746 bei Rudolstadt in Thüringen.

Für Auswanderer nach Amerika.

Mit Dreimastern I. Classe, sowie durch Postdampfboote nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn ins Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

3366

Marktplatz zu Wiesbaden.

Ein modern gearbeiteter, mit Leder überzogener **Sessel** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

3526

Ich zeige hiermit an, daß vom 1. October der **Tanz-Unterricht** für Kinder sowohl wie für Erwachsene beginnen wird und ersuche alle Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, mir im Laufe dieses Monats Anzeige davon zu machen.

3554

Emma Block, geb. Krause,
Lehrerin der höheren Tanzkunst und Anstandslehre.

Unter Kais. Königl. Allerh.
Privilegium.

Dr. Hartung's

Approbirt v. Königl. Preuss.
Physikat zu Berlin.

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses.

Preis pro Krause mit Gebr.-Anw. 10 Sgr.



Diese Kräuter-Pomade besteht aus einer Zusammensetzung von anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzen; die dazu verwendeten Kräuter sind perennirende Frühjahrsszierden, welche, durch bewährte Extracte und auserlesene Wurzeln verstärkt, dem Organismus ihre frische Kraft mittheilen. Durch den Gebrauch von Dr. Hartung's Kräuter-Pomade wird der Kopf-

haut eine neue kraftvolle Substanz mitgetheilt und die Haarzwiebeln derart wundersam belebt, daß sie zum frischen Wuchs gekräftigt und getrieben werden.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses.

Preis pro Flasche mit Gebr.-Anw. 10 Sgr.



Dieses Oel besteht aus einer Abkochung der feinsten China-Rinde mit einem Zusatz von ätherischen Oelen und balsamischen Mitteln. Es wirkt sehr wohlthätig auf das Haar und den Haarboden, indem es beide geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt. Dr. Hartung's Chinaronde-Oel ist daher hauptsächlich bei demjenigen Haarwuchse, der sich zur Zeit noch im normalen und gesunden Zustande befindet, mit Vortheil anzuwenden, da es die Energie des Haarwuchses frisch belebt und die Haare selbst zu außerordentlicher Dichtigkeit und seidensartiger Feinheit cultivirt.

Neben diesen durch die Erfahrung bewährten vorzüglichen Eigenschaften ist der Preis ein so äußerst wohlfeiler, daß die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden können. Man wolle nur der hier und da bereits vorgekommenen Nachbildungen wegen gef. darauf achten, daß die Flaschen und Krausen versiegelt und im Glase gestempelt sind und daß in jeder Stadt nur ein einziges Depot der Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel etablirt ist; in Wiesbaden befindet sich dasselbe bei **A. Flocker**, Webergasse 42, sowie in Biebrich bei **Ad. Fischer**, in Weilburg bei **L. E. Lanz**.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Mittwoch den 14. September

Nachmittags

grosse Militär-Musik

im Garten.

Unmittelbar nach der
morgen Donnerstag den 15. September, Morgens 10 Uhr,
in dem Gasthause „zum Ritter“ stattfindenden Versteigerung sollen daselbst
weiter

zwei doppelflügelige Remisenthore mit schwerem eisernen Beschläge,
drei gußeiserne Krippen,
drei gußeiserne Reffe,
ein hölzerner Krippenstuhl und
ein noch brauchbares Fenster
versteigert werden.

3579

Biebrich.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit sein **Wirthschaftslocal**, genannt
„**Hôtel Kessler**“ (früher „**Schützenhof**“), einem geehrten
Publikum bestens zu empfehlen und bemerkt dabei, daß für gute Getränke
und Speisen, sowie für reelle und billige Bedienung bestens gesorgt sein
wird.

Heinrich Kessler. 3580

Bei **Mekger Nies** in der Häfnergasse ist
fettes **Rindfleisch** per Pfund **10 Kreuzer**
zu haben.

3581

Wohnungsveränderung.

Meinen Freunden und Bekannten mache ich die ergebene Anzeige, daß
ich meine Wohnung auf dem Römerberg verlassen und eine andere bei
Herrn Schlosser Schweizer in der Saalgasse bezogen habe. Zugleich ver-
fehle ich nicht, mein Geschäft in allen Sorten Bürsten und Besen in empfehlende
Erinnerung zu bringen und verspreche dabei prompte und reelle Bedienung.

Noch füge ich bei, daß ich jeden Donnerstag und Samstag auf dem
Markt am Stadtbrunnen feil halte.

Wiesbaden, 13. September 1853.

3432

W. Mondrian,
Bürstenmacher.



Für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßig und wöchentlich expedirt auf Postdampfschiffen
und Dreimastern erster Klasse nach allen überseeischen Häfen
und auch per Eisenbahn bis nach **Albany** unter Zusage der reellsten
und billigsten Bedienung

Biebrich und Wiesbaden 1853.

998

Die General-Agentur von
Gebrüder Blees.

Bei seiner Abreise nach Paris sagt allen seinen Herren Collegen, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

3582

Julius Vertling, Violinist.

Theater-Anzeige.

Freitag den 16. September

zum Besten des Orchesterfonds für Wittwen und Waisen

Gustav, oder der Maskenball.

Große Oper in 5 Acten von Auber.

Mit Ballet, ausgeführt von Herrn Hof-Balletmeister **Hofmann** und mehreren Mitgliedern des Ballets vom Großherzogl. Hess. Hof-Theater in Darmstadt,

Gustav: Herr **Pecz**, vom Großherzogl. Hess. Hof-Theater in Darmstadt,
als Gäste, aus Gefälligkeit für den Orchesterfond.

Zu dieser Vorstellung ladet ein verehrliches Publikum ergebenst ein
3583 **Das Orchesterpersonal.**

Fertige **Schlafröcke**, sowie auch alle Sorten Stoffe dazu (besonders sehr schöne gewirkte, per Robe 10 fl.) sind stets zu haben bei

3584

Joseph Wolf,

Gef der Lang- und Marktstraße No. 1.

Indem ich durch neue Einkäufe mein Lager bedeutend vergrößert habe, so verfehle ich nicht, besonders eine große Auswahl in **Napolitains** und allen Farben **Thibets**, **Zwisch** und **Bettzeuge** zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

3584

Joseph Wolf,

Gef der Lang- und Marktstraße No. 1.

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen **Obligationen**, **Staatslotterie-Effecten**, **Eisenbahn-Actien**, **Coupons**, **Banknoten** &c. &c. bei

3012

Hermann Strauss.



Das Haus No. 21 in der Louisenstraße mit zwei Nebengebäuden, großem Hof und Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Michelsberg No. 26.

3498

Kunst-, Antiquitäten- & Juwelen-Handlung

von

Gebrüder Löwenstein

in Frankfurt a. M., Zeil No. 56.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten in Gold, Silber, Juwelen, Spitzen
Elfenbein, Porzellan, Uhren, Münzen etc. etc.

Grand magasin d'Antiquités

LÖWENSTEIN FRÈRES,

Zeil No. 56 à Francfort s. M.

Achetent et Vendent toutes sortes d'antiquités en or et en argent, pierres
et perles fines ivoire et bois sculptés, médailles, porcelaine de levres de
Saxe, dentelles Guipures etc. etc.

Ils se chargent également des emballages et de l'expédition des objets
d'art. 2468

Aechte Morinson'sche Pillen und Pulver

zu beziehen durch **C. Leyendecker**, Commissionär.

2750

Ruhrkohlen.

Vom 13. bis 23. September lade ich **Ofen- und Schmiedekohlen**
vorzüglicher Qualität frisch von der Grube in Viebrich aus.

3551

M. Gleis, Kirchgasse.

Vorzüglicher **Weinessig**, wie auch ordinärer ist zu haben bei

3556

G. Linnenfohl.

Stroh-Eis-Verkauf

bei **H. Wenz**, Conditor. 2086

Amerikanische und Englische Gummi-Galoshen für Damen
und Herren in Auswahl sind zu haben bei

2449

J. L. Seibert, Kaufmann,
in der Langgasse.

Es sind durch den Unterzeichneten in hiesiger Stadt gelegene, sowie
Landhäuser, worunter mehrere sich zu jedem Geschäft eignen, zu ver-
kaufen.

Friedrich Schauf.

3390

Gesuche.

Ein Junge von hier kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre
treten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3378

Ein Mädchen, welches perfekt kochen kann und sich auch etwas Haus-
arbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Zu erfragen **Steingasse No. 32**. 3585

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle als
Kinder- oder Hausmädchen und kann auf **Michaeli** eintreten. Näheres
in der Exped. d. Bl. 3586

Bierstadterweg im Guckuck'schen Landhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. 3587

3588 Bei Ph. Rossel im goldenen Roß ist gleicher Erde eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. zu vermietthen und kann gleich bezogen werden.

Logis zu vermietthen in Biebrich.

Unmittelbar am Bahnhofe im Hause der Gebrüder Blees in Biebrich ist der seither von Fr. Bickel bewohnte zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. anderweit zu vermietthen und kann schon am 1. October bezogen werden. 3344

Mehrere größere und kleinere Capitalien sind zu haben bei **Friedrich Schauf.** 3393

900 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit bis Martini in hiesiges Amt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3533

10,000 fl. ganz oder getheilt sind sogleich auszuleihen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 3544

Die **Bibliothek** ist geöffnet heute Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Affisen, III. Quartal.

Heute Mittwoch den 14. September:

Anklage gegen die Ehefrau des Maurers Wilhelm Gattinger von Wiesbaden, 28 Jahre alt, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Leisler jun.

(Die Aburtheilung dieses Falles findet ohne Zuziehung von Geschwornen Statt.)

Verhandlung vom 12. September.

Der Angeklagte Ludwig Schwarz von Coblenz, wegen qualificirten Betrugs, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen unter Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Verhandlung vom 13. September.

Der Angeklagte Christoph Paul, Gemeindediener von Kiedrich, wegen Fälschung, wurde von dem Affisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu zwei Monaten Correctionshaus unter Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Für den greisen Invaliden **Anton Sommer** in Pfaffenwiesbach sind bei der Expedition des Tagblatts weiter an Beiträgen eingegangen: von M. S. 24 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Main, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 10 Uhr.

Nachm. 1½ 5, 9-10 Uhr.

Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9¼ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 50 Min.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr, mit

Ankunft in London nach ca. 43 St.

Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 9½ Uhr.

Abends 8 Uhr.

Ankunft in London nach ca. 42 St.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Abends 8 Uhr.

Ankunft in Paris nach 31 St.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 13. September 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1485	1480	Toskana. 5% Obl i. Lr. à 24 kr.	102½	102½
" Interimsscheine Agio	260	255	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	91½	91
" 5% Metalliq.-Oblig. .	85½	85	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	38½	38½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	90	89½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	58	57½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	76½	75½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	101½	101½
" fl. 250 Loose b. R. .	126½	125½	" 4% ditto	99½	98½
" fl. 500 " ditto . .	—	205	" 3½% ditto	93½	93
" 4½% Bethm. Oblig. .	79½	78½	" fl. 50 Loose	100½	99½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	100	" fl. 25 Loose	32½	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch	93½	93	Baden. 4½% Obligationen . .	103½	103
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	42½	42½	" 3½% ditto v. 1842 .	92½	92½
" 1%	22½	22½	" fl. 50 Loose	71½	71
Holland. 4% Certificate . . .	—	94½	" fl. 35 Loose	40	39½
" 2½% Integrale	63	62½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102½	102½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99	98½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. .	56½	56	" 3½% ditto	93½	92½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	97½	" fl. 25 Loose	29½	29
" 3½% Obligationen . .	96½	96	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28½
" Ludwigsh.-Bexbach .	123½	123½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97	96½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102½	" 3½% Obligat. v. 1846	97	96½
" 3½% ditto	92	91½	" 3% Obligationen . .	87	86½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98	97½	" Taunusbahnactien . .	305	303
" Sardinische Loose .	41½	41½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	117½	116½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	102½	102½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	99½	London Lst. 10 k. S.	118½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Hamburg MB. 100 k. S. i . . .	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	108½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105	Disconto	4%	—

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen . . . , 9. 45½-44½	20 Fr.-St. . . , 9. 28-27	Fr. Cas.-Sch. , 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or , 9. 57-56	Engl. Sover. , 11. 48	5 Fr.-Thlr. , 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. , 9. 53-52	Gold al Mco. , 382-380	Hochh. Silb. , 24. 32-30

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.